

STEPone..., der erste Schritt!

Lp)

Bekanntlich ist der erste Schritt oft auch der schwerste, wenn man jemanden oder etwas genauer kennenlernen möchte. Naturgemäß müssen sich auch Jugendliche mit solchen Erfahrungen auseinandersetzen, insbesondere, wenn die reguläre Schulzeit dem Ende zugeht und die zukünftige Berufswahl noch mit Fragezeichen versehen ist. Dabei sind sie keinesfalls nur auf sich allein gestellt, was am 28. Mai 2008 - mittlerweile zum 6. Mal - auf dem Gelände der AQUA MAGICA unter Beweis gestellt wurde.

STEPone – der Name ist Programm. Damit präsentierte sich die etablierte Ausbildungsplatz-Börse wiederum den Schülerinnen und Schülern, den potentiellen „Azubis“. Insgesamt 57 Aussteller hatten ihre Stände innerhalb der riesigen Zelte, teils auch draußen, aufgebaut und erwarteten das interessierte Publikum. Rund 1.500 Schüler/innen besuchten die Veranstaltung in diesem Jahr, was erneut einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht. Positiv stellte sich



das breite Spektrum der Branchen dar, die abermals vertreten waren. Handel, Handwerk, Industrie, Bank- und Versicherungswesen, Gesundheit, Vorsorge, Pflege, öffentliche Einrichtungen... - die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Die lo-

kale Vielfalt will auf breiter Basis ansprechen, Möglichkeiten und Perspektiven aufzeigen, Impulse geben. Information und Kommunikation finden nicht nur in eine Richtung statt, z. B. über bedrucktes Papier. Der persönliche Kontakt mit Mensch und Material eröffnet

zusätzliche Ein- und Ausblicke, kann Fragen der jungen Bewerber praxisnah und individuell beantworten. Wichtiger als die Vermittlung abstrakter Inhalte wird „die Berufswahl zum Anfassen“. Natürlich bietet eine solche Plattform Unternehmen und Institutionen gleichzeitig eine willkommene Gelegenheit, nützliche Werbung in eigener Sache zu betreiben. Ein Unternehmen erklärte u.a. „...unsere Ausbildungsplätze für 2008 sind bereits vergeben, wir richten unser Augenmerk an dieser Stelle schon auf die nächste Kampagne im Jahr 2009 - dafür sind wir hier.

Die jungen Bewerber erschienen unterschiedlich, mit oder ohne Eltern, einzeln, in kleinen Gruppen oder auch im Klassenverband. Die meisten hatten neben Ihrer Neugier und Fragen wohl auch reichlich Zeit mitgebracht. Von Ausstellerseite waren aber auch andere Einschätzungen zu vernehmen. So sei zuweilen der Eindruck entstanden, dass das Lehrpersonal vereinzelt versucht habe, „die Schützlinge möglichst zügig“ über den Aussteller-Parcours zu bringen. Die Ermahnung, nicht herumzutrodeln und sich stattdessen lieber einen Flyer oder eine Broschüre mitzunehmen, rief hier und da schon mal verwunderte Blicke oder gemurmertes Missfallen hervor. Wen verwundert's,



wenn Themen wie Ausbildung, Beruf und Zukunft sich quasi einem Schnelldurchgang unterordnen sollen.

Die Mehrheit der Besucher ist wohl dennoch zu ihrem Recht, zu wichtigen Antworten und Informationen, vielleicht unmittelbar zu einem Ausbildungsplatz an diesem Tag gekommen. Zweifelsohne leistet die STEPone wichtige Arbeit und einen positiven Beitrag auf diesem Gebiet. Die Garantie für einen Ausbildungsplatz konnte und wird es auch vorausschauend von dieser Seite nicht geben. Teenager, die bis dahin noch keinen Ausbildungsvertrag in der Tasche hatten, müssen dennoch nicht resigniert in die Zukunft blicken. Verschiedene Bildungsträger / Bildungseinrichtungen, die z. T. ebenfalls auf der STEPone vertreten waren, bieten in solchen Fällen interessante Alternativen. Zahlreiche Modelle mit Praxisbezug stehen Schulabgängern hierbei zur Auswahl, falls der Einstieg in eine Berufsausbildung direkt nach der Schule noch nicht geklappt hat. Ein Jahr muss also keineswegs sinnlos verstreichen.

Die STEPone konnte ihren Nutzen und Wert auch in diesem Jahr herausstellen. Im Resümee ist die nächste Veranstaltung in 2009 da nur logisch, konsequent und in gewissem Umfang sicher auch Verpflichtung.